

### 3.1 Unterrichtsentwürfe

## II. Unterrichtseinheit „Die Maus und der Tod“ für zwölf Schulstunden

### Stundenüberblick

1. Stunde: Das Lebenshaus
2. Stunde: Bedrohtheit und Zerbrechlichkeit des Lebens am Beispiel von Katharina (Kap. 1 - 5)
3. Stunde: Konfrontation mit dem Tod von Katharina (Kap. 6 - 9)
4. Stunde: Kennzeichen des Todes (Bild der toten Katharina, 2.1 Bildergalerie)
5. Stunde: Empörung und Widerstand gegen die Realität (1.3 Film „Gehört das so?“, 1. Teil)
6. Stunde: Auf dem Friedhof
7. Stunde: Auswertung des Lerngangs
8. Stunde: Was kommt nach dem Tod? (Grabsteinsymbole)
9. Stunde: Leben nach dem Tod (1.3 Film „Lakritzbonbons“)
10. Stunde: Ein biblisches Hoffnungsbild: Das neue Jerusalem
11. Stunde: Ein biblisches Hoffnungsbild: Wohnen in Gottes Haus
12. Stunde: Der Tod gehört zum Leben (1.3 Film „Gehört das so?“, vollständig)

### Unterrichtsstunde 1

Das Lebenshaus		
<p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder erkennen und benennen die Grundfesten ihres Lebens.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
5'	<p><u>Lied:</u> „Gottes Hand hält uns fest“</p> <p><u>Impuls:</u> Ich habe euch etwas mitgebracht: (Lehrperson legt einen Backstein auf das Pult).</p>	<p>3.3 Lied 1, Liederbuch</p> <p>Backstein</p>
5'	<p><u>Gespräch:</u> Was ist das? Wozu braucht man das? Einer allein nützt aber nichts. Ziel des Gesprächs: Wir brauchen viele Steine, um ein Haus zu bauen.</p>	
10'	<p><u>Impuls 2:</u> Ich habe euch viele Steine mitgebracht, denn ich möchte mit euch ein Haus bauen. Aber ein besonderes Haus, nämlich ein Lebenshaus. Lehrperson nimmt Bauklötze in die Hand, fängt an zu bauen und benennt dabei die Steine:</p>	<p>Beschriftete Bauklötze</p>

20'	<p>Vater, Mutter..., fällt euch auch etwas ein? Was brauchen wir sonst noch zum Leben? Kinder nennen: Geschwister, Freunde, Haustiere, Essen, Trinken, Atmen, ...</p> <p>Manche Bausteine finden wir bei allen Menschen – Beispiele nennen. Andere Bausteine unterscheiden sich – Beispiele nennen (Haustiere, Sport...).</p> <p><u>Ergebnissicherung und Transfer:</u> Arbeitsblatt 1 „Mein Lebenshaus“</p>	<p>M01 Arbeitsblatt „Lebenshaus 1“</p> <p>M02 Arbeitsblatt „Lebenshaus 2“</p> <p>(übrige Bausteine werden in späteren Stunden noch gebraucht)</p>
5'	<p><u>Schlussritus</u> Lied: Gottes Hand hält uns fest“</p>	

**Unterrichtsstunde 2**

<p><b>Bedrohtheit und Zerbrechlichkeit des Lebens am Beispiel von Katharina</b></p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder lernen die Zerbrechlichkeit und die Bedrohtheit des Lebens kennen. Sie nehmen Leiden, Sterben und den Tod als Teile des Lebens wahr. Kinder erkennen, dass auch eingeschränktes Leben ein Leben in Würde und mit Freude ist. Sie entwickeln dabei eine Beziehung zu Katharina, die Trauer auslöst.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
5'	<p><u>Einstiegsritus:</u></p> <p>Die Kinder stellen sich im Kreis um einen Tisch, auf dem ein rotes Tuch liegt. In Zukunft beginnt die Stunde immer auf diese Weise.</p> <p><u>Impuls:</u> „Wir haben in der letzten Stunde über unsere verschiedenen Lebenshäuser gesprochen. Ich habe euch für heute einen Film mitgebracht,</p>	<p>Rotes Stofftuch</p>

<p>20'</p>	<p>der euch ein besonderes Lebenshaus zeigt.“</p> <p><u>Lied:</u> Gottes Hand hält uns fest</p> <p>Kinder setzen sich.</p> <p><u>Hinführung zum Film:</u> Ihr lernt jetzt ein Mädchen kennen, das ungefähr so alt ist wie ihr. Sie heißt Katharina. Sie hat eine ganz besondere Lebensgeschichte. Mehr will ich euch jetzt gar nicht verraten. Wir schauen auch nicht den ganzen Film an, sondern nur einen Teil. Der Rest kommt später.</p> <p><u>Arbeitsanweisung:</u> Achtet darauf, welche besonderen Bausteine es in Katharinas Lebenshaus gibt.</p> <p><u>Filmsequenz:</u> Kapitel 1 bis Kapitel 5. Katharina wird geboren, man erfährt von der Krankheit, sie kommt nach Hause, lernt sprechen, spielt mit Duplo-Steinen, und sie wird niemals allein auf eigenen Füßen gehen können.</p>	<p>3.3 Lied 1</p> <p>Beamer bzw. DVD - Player Film.</p>
<p>5'</p>	<p><u>Gespräch über die Filmsequenz:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Spontane Äußerungen. Neu auftauchende Fragen werden unmittelbar auf der OH - Folie ergänzt. Wir sammeln weiter Fragen und schauen, ob wir sie in den nächsten Stunden beantworten können.</li> </ol>	<p>OHP - Projektor Folie, Stifte.</p>
<p>10'</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Rückgriff auf die Arbeitsanweisung Welche Bausteine habt ihr entdeckt? Mit den bekannten und beschrifteten Bauklötzen wird nun Katharinas Lebenshaus gebaut. Neue Bausteine: Leiden, Sterben, Krankheit, evtl Tod. Das Haus wird auf dem roten Tuch aufgebaut.</li> </ol> <p>Transfer: Welche der neuen Bausteine gehören eigentlich auch in euer Lebenshaus? Entdeckung: Erstaunlicher Weise alle.</p> <p>Diese neuen Bausteine werden im eigenen Lebenshaus (AB 1) ergänzt.</p>	<p>Beschriftete Bauklötze aus der ersten Stunde.</p> <p>M01 Arbeitsblatt „Lebenshaus 1“</p>
<p>5'</p>	<p><u>Schlussritus:</u> Die Klasse stellt sich wieder im Kreis um den Tisch und singt: „Gottes Hand hält uns fest“.</p>	



	<p>ten ins Leben einbricht und was er bewirken kann. Wir sind alle traurig.“</p> <p>Das schwarze Tuch wird um das rote Tuch gelegt. Glasnuggets als Tränen zum Zeichen der Trauer werden darauf verteilt. Die Kerze brennt weiter.</p> <p>„Aber wir wissen auch, in Katharinas Leben gab es viel Schönes. Daran wollen wir uns jetzt mal erinnern.“</p> <p>Was hat mir an oder bei Katharina besonders gefallen? Sammeln der Erinnerungen (kurz). Lehrperson legt aus den vorbereiteten Bildern passende Bilder auf das rote Tuch (nicht zu viele!).</p> <p>Kinder reichen sich die Hände und singen auswendig: <u>Lied</u>: „Gottes Hand hält uns fest“</p>	<p>Glasnuggets</p> <p>2.1 <b>Filmstills</b> aus dem Film „Die Geschichte von Katharina“ (ausgedruckte Bilder)</p>
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

#### Unterrichtsstunde 4

<p><b>Kennzeichen des Todes</b></p>		
<p><u>Kompetenzen:</u></p> <p>Ein Tabu wird gebrochen: Der Tod wird angeschaut. Die Kinder formulieren Wahrnehmungen und Fragen, die den Tod betreffen.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
<p>5'</p>	<p><u>Einstieg:</u> Schlussbild von der letzten Stunde, Kerze wird wieder angezündet. Kinder stellen sich im Kreis um den Tisch. Lehrperson legt das Bild von der toten Katharina in das Tischbild. „Erinnert ihr euch noch, wie es euch in der letzten Stunde ging?“ Das Stichwort „traurig“ fällt.</p> <p>Lehrperson baut schweigend aus den Bauklötzen das bekannte Lebenshaus wieder auf. Wenn sie fertig ist, lässt sie ein Stück des Lebenshauses gleich wieder einstürzen. „Traurigsein ist so, wie wenn ein Stück meines Lebenshauses einstürzt. Damit wollen wir uns heute beschäftigen.“</p>	<p>Bild von Katharina: 2.1 <b>Filmstills</b> aus dem Film „Die Geschichte von Katharina“ (ausgedrucktes Bild)</p>

<p>5'</p>	<p>Kinder setzen sich. Das Bild von der toten Katharina wird ausgeteilt. <u>Perspektive der toten Katharina:</u> Wie ist tot sein? Gespräch: Woran seht ihr, dass sie tot ist? Weitere Impulse zu Kennzeichen des Todes, die über das Bild hinaus reichen. Zu erwartende Antworten: Nicht atmen, nicht bewegen, nicht essen, keine Kommunikation, keine Beziehung etc.</p>	<p>Arbeitsblatt</p>
<p>15'</p>	<p><u>Tafelanschrieb und Ergänzung auf dem Arbeitsblatt:</u> Tod bedeutet: Trennung von allem und allen. <u>Impuls:</u> Ihr könnt jetzt nicht mehr mit Katharina sprechen. Aber sicherlich habt ihr viele Fragen an sie. <u>Arbeitsauftrag:</u> In Partnerarbeit wird ein Brief an Katharina verfasst.</p>	<p>Tafelanschrieb oder Folie</p>
<p>15'</p>	<p><u>Auswertung:</u> Vorlesen einzelner Briefe. Dabei werden die Fragen gesammelt und am Ende im Arbeitsblatt festgehalten: Warum musstest du sterben? Wo bist du jetzt? Wie fühlst du dich da? Tut tot sein weh? Kannst du uns sehen? Bist du jetzt ein Engel? Bist du jetzt im Himmel? Sind die anderen Toten auch bei dir? Ist da auch Gott?</p>	<p>OHP - Folie M03 Arbeitsblatt „Fragezeichen“</p>
<p>5'</p>	<p><u>Schlussritus:</u> Als Symbol für manche offene Frage wird ein Fragezeichen in das Tischbild gelegt. Die offenen Fragen werden noch einmal wiederholt. <u>Lied:</u> Du, Gott, stützt mich</p>	<p>3.3 Lied 3</p>

Unterrichtsstunde 5

Empörung und Widerstand gegen die Realität		
Kompetenzen: Die Kinder nehmen ungewöhnliches Verhalten wahr und versuchen es zu deuten. Sie erkennen, dass die Begegnung mit dem Tod auch Empörung auslöst. Auch dies ist ein der Situation angemessenes Gefühl.		
Zeit	Ablauf	Material
7'	<p><u>Einstiegsritus:</u></p> <p>Kinder stellen sich im Kreis um den Tisch. Das Tischbild der letzten Stunde steht in der Mitte. Lied: „Du, Gott, stützt mich“</p> <p>Die Kinder bilden Paare, die hintereinander stehen. Das vordere Kind lehnt sich an die stützenden Hände des hinteren Kindes. Rollenwechsel.</p> <p>Die Kinder setzen sich.</p>	3.3 Lied 3
8'	<p><u>Pantomimenübung zur Einstimmung:</u></p> <p>Ein Kind kommt nach vorn, Lehrperson zeigt Denkblase. Pantomimische Darstellung, Klasse findet es heraus. Rollenwechsel</p>	<p>M15 „Pantomimenkarte 1“;</p> <p>M16 „Pantomimenkarte 2“</p> <p>M17 „Pantomimenkarte 3“</p>
15'	<p><u>Impuls:</u></p> <p>„Ihr habt gemerkt, dass man Botschaften/Gefühle am Gesichtsausdruck und an der Körperhaltung erkennen kann.“</p> <p>„Gehört das so?“ Abb. 2c wird projiziert. „Was könnt ihr in diesen Gesichtern lesen?“ Verwunderung – Irritation - Unverständnis</p> <p>Wir schauen uns jetzt an, wo die Figuren hinschauen.</p> <p>Bilder zu „Gehört das so?“: Abb. 2a, dann Abb. 1 und schließlich Abb. 5 werden kommentarlos nacheinander projiziert.</p> <p><u>Arbeitsauftrag (3 Gruppen mit unterschiedlichen Bildern)</u> Alle Figuren auf den Bildern schauen auf dieses Mädchen. Überlegt euch, was könnten sie denken? Benennt die Figuren (1. Von links oder nennt ein charakteristisches Merkmal und schreibt auf ein Blatt Papier</p>	<p>Beamer, DVD-Player, DVD</p> <p>2.2 Filmstills aus dem Film „Gehört das so?“, vorher ausgedruckt!</p>

10'	<p>auf, was der jeweiligen Figur wohl gerade durch den Kopf geht.</p> <p>Austeilen der ausgedruckten Bilder aus „Gehört das so?“ Abb. 2a, Abb. 4a, Abb. 3.</p> <p><u>Auswertung:</u></p> <p>Sammeln der Ergebnisse. Feststellung: Es gibt viele unterschiedliche Gefühle und viele Vermutungen, was der Auslöser war. Wie bekommen die Figuren Klarheit darüber, was eigentlich los ist? Kinder äußern Vermutungen.</p> <p>Die ersten beiden Minuten des <b>Films</b> „Gehört das so?“ werden gemeinsam angeschaut.</p> <p><u>Zusammenfassung:</u> Zum Tod gehört nicht nur Traurigkeit, sondern auch Wut, Empörung, Ärger, Enttäuschung, Hilflosigkeit....</p> <p><u>Eintrag ins Arbeitsblatt</u> (Bild von Katharina): Der Tod macht uns traurig, wütend, ärgerlich, enttäuscht, hilflos....</p>	<p>Arbeitsblatt „Tote Katharina“ (als Bild von der ROM-Ebene unter 2.1 „Filmstills aus „Die Geschichte von Katharina“ ausdrückbar.</p>
5'	<p><u>Schlussritus:</u></p> <p><u>Lied:</u> Du, Gott, stützt mich (mit Stützübung)</p>	

**Unterrichtsstunde 6 (evtl. Doppelstunde)**

<p><b>Lerngang zum Friedhof</b></p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder lernen auf dem Friedhof vor Ort die verschiedenen Gebäude und ihre Funktionen kennen. Sie entdecken unterschiedliche Gräber, Grabgestaltungen und Grabsteine. Und: wie benimmt man sich auf einem Friedhof?</p>		
Zeit	Ablauf	Material
	<p><u>Einstiegsritus:</u> Vor dem Start zum Friedhof knüpfen wir an die letzte Stunde an und stärken uns für den Lerngang mit dem neuen Lied: <u>Lied</u> „Du, Gott, stützt mich“ Lied wird evtl. erweitert durch Bewegungen</p>	<p>3.3 Lied 3</p>

	<p><u>Einstiegsgespräch:</u> Das Verhalten auf dem Friedhof wird besprochen.</p> <p>Arbeitsblätter werden ausgeteilt. Sie sollen samt Stift mitgenommen werden.</p> <p><u>Lerngang zum Friedhof</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gemeinsamer Gang zur Leichenhalle Gespräch über das Gebäude: Wie heißt es? Wozu braucht man es und was passiert darin?</li> <li>2. Kinder gehen zu zweit über den Friedhof. Sie füllen gemeinsam das Arbeitsblatt aus.</li> </ol> <p><u>Schlussritus:</u> Auf dem Friedhof: <u>Lied:</u> Du, Gott, stützt mich</p> <p><u>Alternativ:</u> Nach der Rückkehr ins Klassenzimmer: Schlusskreis im Stehen mit Redestein: meine wichtigste Entdeckung . <u>Lied:</u> Du, Gott, stützt mich</p>	<p>M04 Arbeitsblatt „Auf dem Friedhof 1“</p> <p>Redestein</p>
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------

Unterrichtsstunde 7

<p><b>Auswertung des Lerngangs</b></p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder können Friedhofsgebäude und ihre Funktionen beschreiben. Sie benennen die unterschiedlichen Symbole auf Grabsteinen.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
10'	<p><u>Einstiegsritus:</u></p> <p>Aufbau des Tisches: Rotes und schwarzes Tuch ineinander verschlungen. Im Zentrum steht ein leerer Blumentopf. Einige Blumenzwiebeln / Samen liegen bereit, ebenso ein Eimer mit Erde. Mit einer kleinen Schaufel / mit den Händen füllen die Kinder</p>	<p>Schwarzes und rotes Stofftuch, leerer Blumentopf, Blumenerde, Schaufel, Blumenzwiebel oder</p>

15'	nacheinander Erde in den Blumentopf. Dann wird etwas gesät oder eingepflanzt.	Samen.	
	<u>Lied:</u> Du, Gott, stützt mich (mit Bewegungen)		
15'	<u>Auswertung des Lerngangs:</u>  1. Gespräch: Was ist Aufbahren? Was ist ein Aufbahrungsraum? Arbeitsblatt M06 „Auf dem Friedhof 3“ ausfüllen Vortragen und Vergleichen der Ergebnisse, Rückgriff auf das Gespräch vor der Leichenhalle.		M06 Arbeitsblatt „Auf dem Friedhof 3“ M07 Arbeitsblatt „Auf dem Friedhof 4a“ M08 Arbeitsblatt „Auf dem Friedhof 4b“
5'	2. <u>Gespräch</u> über das Arbeitsblatt vom Friedhof 2.1 Erste Eindrücke – was hat mir gefallen / was hat mich gestört?  2.2 Sammeln der Symbole		M05 Arbeitsblatt „Auf dem Friedhof 2“
	<u>Schlussritus:</u> Kinder stellen sich um den Tisch. Das frisch Gepflanzte wird gegossen.	Gießkanne	
	<u>Lied:</u> „Eine Hand voll Erde“	3.3 Lied 5	

### Unterrichtsstunde 8

<b>Was kommt nach dem Tod?</b>		
<u>Kompetenzen:</u> Die Kinder können über den Tod hinaus denken. Sie kennen den Ablauf einer Bestattung. Sie hören von der Hoffnung, mit der Christen dem Tod begegnen.		
Zeit	Ablauf	Material
10'	<u>Einstiegsritus:</u>  Gleicher Tischaufbau wie am Ende der letzten Stunde. Die Kinder stellen sich um den Tisch herum.  <u>Lied:</u> Eine Hand voll Erde  <u>Impuls:</u> War jemand von euch schon einmal auf einer Beerdigung? Was geschieht, wenn man am Grab steht? Kurzes Sammeln der Schülerbeiträge ohne Diskussion.	Schwarzes und rotes Stofftuch, leerer Blumentopf, Blumenerde, Schaufel, Blumenzwiebel oder Samen.  3.3 Lied 5

	<p><u>Lehrpersoninformation:</u>                  „Wenn der Sarg ins Grab hinuntergelassen ist, spricht zuerst der Pfarrer ein Abschiedswort.  <i>Er sagt: Von Erde bist du genommen, zu Erde sollst du werden.</i>                  Was meint er denn damit?                  Kurzes Sammeln der Schülerbeiträge und Verknüpfung mit dem Lied und der darin thematisierten Schöpfungsgeschichte.</p> <p>Die Kinder setzen sich.</p>	
15'	<p><u>Arbeitsauftrag:</u>                  Symbole und Texte auf dem Arbeitsblatt passend zusammenfügen.</p> <p><u>Weiterführendes Gespräch:</u>                  Die Bilder auf den Grabsteinen wollen uns etwas sagen. Sie sagen uns auf unterschiedliche Weise dasselbe.                  Guckt euch die Bilder noch einmal an und überlegt, was jedes einzelne sagen möchte.  <u>Ziel:</u> Die Bilder drücken Hoffnung auf ewiges Leben aus.</p>	<p>M09 Arbeitsblatt                  „Grabsteinsymbole 1“;                  M10 Arbeitsblatt                  „Grabsteinsymbole 2“                  M11 Arbeitsblatt                  „Bibelworte zu Grabsteinsymbolen“</p>
15'	<p><u>Arbeitsauftrag:</u>                  Ihr habt Katharina kennen gelernt – wie könnte denn Katharinas Grabstein aussehen?                  Kinder malen einen Grabstein für Katharina.</p>	<p>2.1 Bild von Katharinas Grab / Grabstein</p>
5'	<p><u>Schlussritus:</u>                  Bild von Katharinas Grab bzw. Grabstein liegt auf dem Blumentopf.  <u>Lied:</u> Eine Hand voll Erde</p>	

Unterrichtsstunde 9

<p>Leben nach dem Tod</p>		
<p><u>Kompetenzen:</u>                  Die Kinder begeben Vorstellungen vom Himmel und entwickeln eigene Bilder dazu.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
3'	<p><u>Einstiegsritus:</u>                  Auf einem himmelblauen Tuch steht der Blumentopf. Drumherum liegen gemischte Haribo-Lakritzbonbons. Alle dürfen eins essen.</p>	<p>Himmelblaues Stofftuch, Blumentopf, Lakritzbonbons.</p>

<p>12'</p>	<p>Die Kinder setzen sich.</p> <p><u>Impuls:</u> Wir haben uns in der letzten Stunde mit Bildern von der Ewigkeit/ Leben nach dem Tod beschäftigt. Heute schauen wir uns zum selben Thema einen Film an. Beobachtungsaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche Fragen haben Oskar und Jule?</li> <li>- Wie stellen sie sich den Himmel vor?</li> </ul>	<p>Beamer, DVD-Player, DVD</p>
<p>10'</p>	<p>Vorführung des Films „Lakritzbonbons“.</p> <p><u>Gespräch:</u> Sammeln der Fragen von Oskar und Jule:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gibt es so etwas wie einen Himmel?</li> <li>- Ob da oben wohl was ist?</li> <li>- Etwas, wo man hingeht, wenn man tot ist?</li> <li>- Ob man wohl jemanden wieder trifft?</li> <li>- Ob man sich wieder erkennt?</li> <li>- Ob man sich noch an etwas erinnert?</li> <li>- Gibt es dort auch Lakritzbonbons?</li> </ul>	<p>1.3 Film „Lakritzbonbons“</p> <p>OHP-Folie</p>
<p>15'</p>	<p>Vergleich mit den eigenen Fragen aus dem Fragezeichen – AB.</p> <p>Welche Vorstellungen machen sich Oskar und Jule?</p> <p>Welche Vorstellungen macht ihr euch über den Himmel / Ewigkeit / Leben nach dem Tod?</p>	<p>OHP-Folie aus Stunde 4 ergänzen</p>
<p>5'</p>	<p><u>Arbeitsanweisung:</u> Malt ein Bild mit der Überschrift. „So stelle ich mir den Himmel vor“.</p> <p><u>Schlussritus:</u> Die Kinder nehmen ihre Himmelsbilder mit und legen sie um den Blumentopf. <u>Gemeinsames Hören des Liedes:</u> „Der Himmel geht über allen auf“</p>	<p>1.4 Lied 2</p>
<p></p>	<p>Reichen die restlichen Lakritzbonbons noch für alle Kinder?</p>	<p></p>

Unterrichtsstunde 10

Ein biblisches Hoffnungsbild: das neue Jerusalem		
<u>Kompetenzen:</u> Die Kinder kennen ein Bild biblischer Hoffnung, das allen Menschen angeboten wird. Die schmerzlichen Erfahrungen des Lebens sind überwunden.		
Zeit	Ablauf	Material
5'	<u>Einstiegsritus im vorbereiteten Stuhlkreis:</u>  Das himmelblaue Tuch liegt ohne weitere Symbole in der Mitte.  <u>Lied:</u> Der Himmel geht über allen auf	Himmelblaues Stofftuch  3.3 Lied 2
15'	<u>Impuls:</u> Was könnte unser heutiges Thema sein? Ideensammlung – Anknüpfung an die letzte Stunde. <u>Ziel:</u> Der Himmel wird wieder ins Klassenzimmer zurückgeholt.  Die Kinder packen ihre Himmelsbilder aus. Nacheinander legen sie ihre Bilder in die Mitte, die anderen Kinder deuten, was sie sehen.  <u>Lehrperson fasst zusammen:</u> Im Himmel gibt es nur Gutes und Schönes.	
20'	<u>Impuls:</u> Ich habe euch heute einen Text aus der Bibel mitgebracht, der malt auch ein Bild vom Himmel.  Austeilen des AB mit Offenbarung 21, 1-5  In Kleingruppen zusammenrücken (jeweils 3-4 Kinder): Die Kinder lesen den Text, beantworten die Fragen und füllen die roten und blauen Karten aus.  Lehrperson legt ein blaues Band um die Himmelsbilder der Kinder und markiert so vorweg Innen und Außen / Dazugehöriges und Ausgeschlossenes.  Zusammentragen der Ergebnisse und Zuordnen der Karten im Bodenbild.	M12 Arbeitsblatt „Bibeltext Offenbarung“  Rote und blaue Karten vorbereitet haben.  Blaues Band
5'	<u>Schlussritus:</u> Gemeinsames Lesen des Offenbarungs-Textes. <u>Lied:</u> Der Himmel geht über allen auf	3.3 Lied 2



	(Lehrperson sammelt die Bilder ein für den Einstieg der nächsten Stunde, die Kinder heften das AB ab.)	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Unterrichtsstunde 11

Ein biblisches Hoffnungsbild: Wohnen in Gottes Haus		
<p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder kennen ein weiteres Bild biblischer Hoffnung. Jeder einzelne Mensch ist angesprochen.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
5'	<p><u>Einstiegsritus:</u> Kinder stehen im Kreis. Das blaue Band der letzten Stunde ist als Haus geformt. Die Himmelsbilder der Kinder bilden die einzelnen Wohnungen. <u>Lied:</u> Komm, bau ein Haus, das uns beschützt</p> <p>Die Kinder setzen sich.</p>	<p>blaues Band Himmelsbilder der Kinder. 3.3 Lied 4</p>
20'	<p><u>Impuls:</u> In der letzten Stunde haben wir von der Ewigkeit gesprochen und ein biblisches Bild kennen gelernt. Erinnert ihr euch noch daran? In einer Stadt gibt es viele Häuser und viele Wohnungen.</p> <p><u>Ziel:</u> Das Bild vom neuen Jerusalem wird aufgenommen und erweitert:</p> <p><u>Gruppenarbeit</u> zu Johannes 14, 1-3 und 2. Kor 5,1</p> <p><u>Zusammentragen</u> der Ergebnisse als Tafelanschrieb: Die Kinder ergänzen ihr Arbeitsblatt.</p> <p><u>Hinweis:</u> Theologisch und formal schließt sich hier der Kreis: im Symbol des Hauses begegnen sich das Lebenshaus vom Beginn der Unterrichtseinheit und das Haus der Ewigkeit.</p>	<p>M13 Arbeitsblatt „Bibeltexte Johannes und Korinther“</p>
15'	<p><u>Impuls:</u> Wir haben von zwei verschiedenen Häusern geredet. Habt ihr es gemerkt? Könnt ihr diesen beiden Häusern einen Namen geben? Mein Lebenshaus – Haus der Ewigkeit / Haus Gottes / Himmel. Was haben die beiden miteinander zu tun?</p>	

5'	<p><u>Ziel:</u> Die Kinder erkennen, dass ihr / jedes einzelne Lebenshaus aufgehoben ist im Haus der Ewigkeit.</p> <p>Im Arbeitsblatt werden einzelne, aber nicht alle der kleinen Häuser mit Namen beschriftet.</p> <p><u>Schlussritus:</u> <u>Lied:</u> Komm, bau ein Haus</p>	M14 Arbeitsblatt „Haus im Haus“
----	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------

**Unterrichtsstunde 12**

<p><b>Der Tod gehört zum Leben</b></p> <p><u>Kompetenzen:</u> Die Kinder wissen, dass alle Menschen sterben: Jede Begegnung mit dem Tod ist ein Einbruch im Leben. Die Kinder reflektieren abschließend den zurückgelegten Weg.</p>		
Zeit	Ablauf	Material
10'	<p><u>Die letzte Unterrichtsstunde der Einheit findet im Stuhlhalbkreis statt.</u></p> <p>In der Mitte liegt eine Spirale aus einem langen Seil. Am Ausgang der Spirale kann das aktuelle Datum die Gegenwart kennzeichnen.</p> <p><u>Film:</u> Gehört das so</p>	<p>langes Seil</p> <p>Beamer, DVD-Player, DVD.</p> <p>1.3 Film „Gehört das so?“</p>
20'	<p>Lehrperson bringt einen Korb mit, der sämtliche Symbole der vorangegangenen Stunden enthält:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bild der toten Katharina</li> <li>- Beschriftete Bauklötze</li> <li>- Glasnuggets</li> <li>- Erde</li> <li>- Blumentopf</li> <li>- Grabsteinsymbole</li> <li>- Grabstein</li> <li>- Lakritzbonbons</li> <li>- Stofffetzen in rot, schwarz und himmelblau</li> <li>- Arbeitsblatt M14 / Katharina ist in ein kleines Haus im Haus der Ewigkeit eingetragen.</li> <li>- schöne Erinnerungsbilder von Katharina</li> </ul>	<p>Symbole und Bilder (siehe links)</p>

<p>10'</p>	<p>Der Weg durch die Trauer wird im Gespräch mit den Kindern anhand der Symbole nachgezeichnet. Die Kinder suchen ein Symbol aus dem Korb und ordnen es in der Spirale ein. Was kommt früher, was kommt später? Manches ist nicht eindeutig. Ein rückblickendes und zusammenfassendes Gespräch entsteht.</p> <p>Am Ende fasst Lehrperson zusammen: „Wir sind einen langen Weg mit Katharina gegangen. Und ich denke, wir können sie <b>jetzt</b> gut im Haus der Ewigkeit lassen. Etwas von ihr ist aber noch hier. Wir erinnern uns an Katharina. Und unsere Erinnerungen halten wir ganz fest. Sie sind wie ein Schatz. Und dafür habe ich eine Schatzkiste mitgebracht.“</p>	<p>Schatzkiste</p>
<p>5'</p>	<p>Kinder füllen die Schatzkiste mit Symbolen aus der Spirale und begründen ihre Entscheidung.</p> <p><u>Schlussritus:</u> <u>Lied:</u> „Gottes Hand hält uns fest“</p>	<p>3.3 Lied 1</p>